

KoMa-Büro · c/o StugA Mathe · Universität Bremen · Postfach 330440 · 28334 Bremen

25. Mai 2013

An die Verantwortlichen
in Wissenschaft, Politik und Wirtschaft

Resolution gegen das CHE-Hochschulranking

Die 72. Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften lehnt das CHE-Hochschulranking ab. Sie schließt sich damit der grundsätzlichen Kritik an Hochschul-Rankings¹ und der methodischen Ausgestaltung des CHE-Rankings im Speziellen an, wie sie bereits von zahlreichen Fachgesellschaften² und Bundesfachschaftentagungen³ formuliert wurde. Sie ruft dazu auf, auf eine Abschaffung des CHE-Rankings hinzuwirken, beispielsweise durch die Blockierung der Datenerhebung in den Fachbereichen oder Einflussnahme auf die relevanten Entscheidungsträger.

*Resolution der 72. Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften,
Kiel den 25. Mai 2013*

¹Unter einem Hochschul-Ranking verstehen wir eine Reihung von Hochschulen nach einem durch die Autoren festgelegten Bewertungsmaßstab. Wir wenden uns explizit nicht gegen die Erhebung oder die Präsentation unbewerteter studienrelevanter Daten, anhand derer Studieninteressierte die Hochschulen nach persönlichen Maßstäben sortieren können.

²DGS (Deutsche Gesellschaft für Soziologie), DGPK (Deutsche Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaften), DGfP (Deutsche Gesellschaft für Politikwissenschaften), DVPW (Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft), DGfE (Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft)

³BuFaTa GeoWiss (Bundesfachschaftentagung der Geowissenschaftlichen Studiengänge in Deutschland), ZaPF (Zusammenkunft aller deutschsprachigen Physik-Fachschaften), PsyFaKo (Psychologie Fachschaften Konferenz), BuFaK WiSo (Bundes-Fachschaften-Konferenz WiSo und WiWi), BuFaTa-ET (Bundesfachschaftentagung Elektrotechnik)